

Sollte man - wenn man Lehramt studiert - schon vor Beginn des Studiums einen Lehrer-Charakter haben?

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 2. November 2021 16:33

Da gehen ja einige Themen Kreuz und Quer. Typisch Klassenzimmer

1.) Zur Ausgangsfrage "Lehrercharakter": Ja. Wer nicht mit Kindern kann, sollte es lassen. Wer die Zügel nicht in der Hand behalten kann, ebenfalls.

Ob man es werden soll? Dazu gibt es einige Empfehlungen und auch Online-Tests. In Ba-Wü ist (oder war) so ein Test sogar Zugangsvoraussetzung zum Studium.

Einige Links hier: <https://www.autenrieths.de/lehrerberuf.html#Lehrer>

2.) Kann man sich die Namen der Schüler merken? - Hängt davon ab. Kein Problem, wenn man als Klassenlehrer mehrere Jahre nur in seiner Klasse tätig ist. (Fast) unmöglich, wenn man als Fachlehrer Kunst durch mehrere Klassenstufen hinweg (dazu zwei Mal pro Woche 1-stündig) unterrichtet und sich die Kids jede Stunde einen anderen Sitzplatz im Fachraum aussuchen. Da ist auch ein Sitzplan obsolet. Da merkt man, dass es die Schulleitung nicht gut meint. 🤪

Sportlehrer können die Schüler zu Beginn in alphabetischer Reihenfolge auf der Langbank platzieren. Andere Fachlehrer haben da ein Problem, falls sie nicht auf fester Sitzordnung bestehen. Habe beides erlebt.

3.) Aufstand am Beginn der Stunde: Falls eine Begrüßung zu Beginn nicht als Hinweis genügt, dass nun der Unterricht beginnt, kann es helfen. Manchmal habe ich den Unterricht auch mit einer Gymnastikübung begonnen: Aufstehen, strecken, Kniebeugen, Ausschütteln... in der Regel sind die Kids danach wach 😊